

(19)



(11)

EP 2 067 871 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
10.06.2009 Patentblatt 2009/24

(51) Int Cl.:
C22F 1/04 (2006.01) **C22F 1/047** (2006.01)
C22C 21/06 (2006.01) **C22C 21/00** (2006.01)
B41N 1/08 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07023245.9**

(22) Anmeldetag: **30.11.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

• **Brinkman, Henk-Jan**
53175 Bonn (DE)
• **Hasenclever, Jochen**
53117 Bonn (DE)

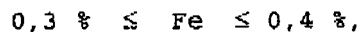
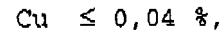
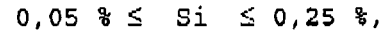
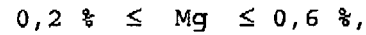
(74) Vertreter: **Cohausz & Florack**
Patent- und Rechtsanwälte
Bleichstraße 14
40211 Düsseldorf (DE)

(71) Anmelder: **Hydro Aluminium Deutschland GmbH**
51149 Köln (DE)

(72) Erfinder:
• **Kernig, Bernhard**
50969 Köln (DE)

(54) **Aluminiumband für lithografische Druckplattenträger und dessen Herstellung**

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger, wobei das Aluminiumband aus einem Walzbarren hergestellt wird, welcher nach einem optionalen Homogenisieren auf eine Dicke von 2 mm bis 7 mm warmgewalzt und auf eine Enddicke von 0,15 mm bis 0,5 mm kaltgewalzt wird. Daneben betrifft die Erfindung ein entsprechend hergestelltes Aluminiumband mit einer Dicke von 0,15 mm bis 0,5 mm sowie einen Druckplattenträger hergestellt aus dem erfindungsgemäßen Aluminiumband. Die Aufgabe, ein Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger zur Verfügung zu stellen, wird dadurch gelöst, dass das Aluminiumband aus einer Aluminiumlegierung mit folgenden Legierungsbestandteilen in Gewichtsprozent besteht:



Rest Al sowie unvermeidbare Verunreinigungen, einzeln max. 0,05 %, in Summe max. 0,15 %; während des Kaltwalzens eine Zwischenglühung bei einer Dicke von 1,5 mm bis 0,5 mm durchgeführt wird und das Aluminiumband anschließend durch Kaltwalzen auf eine Enddicke von 0,15 mm bis 0,5 mm gewalzt wird und zur weiterverarbeitung zu einem lithografischen Druckplattenträger in walzhartem Zustand aufgehäpelt wird.

EP 2 067 871 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger, wobei das Aluminiumband aus einem Walzbarren hergestellt wird, welcher nach einem optionalen Homogenisieren auf eine Dicke von 2 mm bis 7 mm warmgewalzt und auf eine Enddicke von 0,15 mm bis 0,5 mm kaltgewalzt wird. Daneben betrifft die Erfindung ein entsprechend hergestelltes Aluminiumband mit einer Dicke von 0,15 mm bis 0,5 mm sowie einen Druckplattenträger hergestellt aus dem erfindungsgemäßen Aluminiumband.

[0002] An die Qualität von Aluminiumbändern für die Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern werden sehr hohe Anforderungen gestellt. Das Aluminiumband zur Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern wird üblicherweise einer elektrochemischen Aufrauhung unterzogen, welche eine flächendeckende Aufrauhung und ein strukturloses Aussehen ohne Streifigkeitseffekte zur Folge haben sollte. Die aufgeraute Struktur ist wichtig für das Aufbringen einer fotosensitiven Schicht, welche anschließend belichtet wird. Die Fotoschicht wird bei Temperaturen von 220 °C bis 300 °C und Glühzeiten von 3 bis 10 Minuten eingebraunt, wobei typische Kombinationen von Einbrennzeiten beispielsweise 240 °C bei 10 Minuten, 260 °C bei 6 Minuten und 260 °C für 4 Minuten darstellen. Der Druckplattenträger muss nach dem Einbrennen möglichst wenig an Festigkeit verlieren, so dass dieser noch gut handhabbar ist und leicht in eine Druckvorrichtung eingespannt werden kann. Gleichzeitig muss der Druckplattenträger und damit auch das entsprechend herzustellende Aluminiumband eine möglichst hohe Biegegewechselfestigkeit besitzen, so dass Plattenausreißer aufgrund von mechanischen Belastungen der Druckplatte nahezu ausgeschlossen werden können. Bisher konnten diese Anforderungen mit konventionellen Aluminiumbändern gut erfüllt werden. Zur Steigerung der Produktivität werden aber zunehmend Druckmaschinen eingesetzt, welche es erfordern, dass die Druckplattenträger derart eingespannt werden, dass sie quer zur Walzrichtung gebogen und daher auch quer zur Walzrichtung mechanisch belastet werden. Gleichzeitig wird die Handhabung großer lithografischer Druckplattenträger mit zunehmender Größe und gleichbleibenden Festigkeitswerten schwieriger.

[0003] Beispielsweise ist aus dem auf die Anmelderin zurückgehenden europäischen Patent EP 1 065 071 B1 ein Band zur Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern bekannt, welches sich durch eine gute Aufraubarkeit kombiniert mit einer hohen Biegegewechselbeständigkeit und einer ausreichenden thermischen Stabilität nach einem Einbrennvorgang auszeichnet. Aufgrund der zunehmenden Größe der Druckmaschinen und der daraus resultierenden Vergrößerung der benötigten Druckplattenträger hat sich jedoch die Notwendigkeit ergeben, die Eigenschaften der bekannten Aluminiumlegierung und der daraus hergestellten lithografischen Druckplattenträger weiter zu verbessern. Eine einfache Erhöhung der Zugfestigkeiten, welche beispielsweise durch eine Änderung der Aluminiumlegierung möglich ist, führte nicht zu dem gewünschten Erfolg, da bei hoher Zugfestigkeit die Korrektur des Coilsets des Aluminiumbandes schwieriger wurde. Diese wird üblicherweise im walzharten Zustand vor dem Einbrennvorgang durchgeführt.

[0004] Hiervon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Herstellung eines Aluminiumbandes für lithografische Druckplattenträger sowie ein entsprechendes Aluminiumband zur Verfügung zu stellen, dessen Coilset in walzhartem Zustand leicht korrigierbar ist und aus welchem auch übergroße Druckplattenträger herstellbar sind, die leicht handhabbar und nur eine geringe Neigung zu Plattenreißen zeigen.

[0005] Gemäß einer ersten Lehre der vorliegenden Erfindung wird die oben aufgezeigte Aufgabe verfahrensmäßig dadurch gelöst, dass das Aluminiumband aus einer Aluminiumlegierung mit folgenden Legierungsbestandteilen in Gewichtsprozent besteht:

$$0,3 \% \leq \text{Fe} \leq 0,4 \%,$$

$$0,2 \% \leq \text{Mg} \leq 0,6 \%,$$

$$0,05 \% \leq \text{Si} \leq 0,25 \%,$$

$$\text{Mn} \leq 0,05 \%,$$

$$\text{Cu} \leq 0,04 \%,$$

[0006] Rest Al sowie unvermeidbare Verunreinigungen, einzeln max. 0,05 %, in Summe max. 0,15 %, während des

Kaltwalzens eine Zwischenglühung bei einer Dicke von 1,5 mm bis 0,5 mm durchgeführt wird, das Aluminiumband anschließend durch Kaltwalzen auf eine Enddicke von 0,15 mm bis 0,5 mm gewalzt wird und zur Weiterverarbeitung zu einem lithografischen Druckplattenträger in walzhartem Zustand aufgehaspelt wird.

[0007] Das erfindungsgemäß hergestellte Aluminiumband kann stellt eine moderate Festigkeitserhöhung zusammen mit einer sehr hohen Biegewechselbeständigkeit und einer gleichzeitig sehr guten thermischen Stabilität bereit. Coilsetkorrekturen sind aufgrund der moderaten Festigkeitssteigerung ohne Schwierigkeiten möglich. Gleichzeitig ist aber auch das Handling der Druckplatte auch in eingebranntem Zustand, beispielsweise beim Einspannen in die Druckmaschine, einfach, da eine gute thermische Stabilität des Aluminiumbandes mit dem erfindungsgemäßen Verfahren erhalten wird. Wird das Aluminiumband für die Herstellung von sehr großen lithografischen Druckplattenträger eingesetzt, wird vorzugsweise das Aluminiumband auf eine Enddicke von 0,25 bis 0,5 mm nach dem Zwischenglühen kaltgewalzt. Die besondere Eignung der nach dem erfindungsgemäßen Verfahren hergestellten Aluminiumbänder für übergroße lithografische Druckplattenträger ergibt sich daraus, dass einerseits aufgrund der geringen Abwalzgrade nach dem Zwischenglühen eine hohe Dehnung zur Verfügung gestellt wird und andererseits durch den erhöhten Magnesiumanteil höhere Festigkeiten durch Verfestigungen zur Verfügung gestellt werden, die das Handling vereinfachen.

[0008] Gemäß einer ersten Ausgestaltung der vorliegenden Erfindung können die erfindungsgemäßen Eigenschaften besonders prozesssicher dadurch erreicht werden, dass die Aluminiumlegierung zusätzlich einen Titan(Ti)-Gehalt von max. 0,05 Gew.-%, vorzugsweise max. 0,015 Gew.-%, einen Zink(Zn)-Gehalt von max. 0,05 Gew.-% und einen Chrom (Cr)-Gehalt von weniger als 100 ppm, vorzugsweise einen Cr-Gehalt von max. 50 ppm aufweist. Titan wird üblicherweise zur Kornfeinung beim Gießen eingesetzt. Ein erhöhter Ti-Gehalt führt jedoch zu Gießproblemen. Zink beeinflusst die Aufraubarkeit, so dass dessen Gehalt max. 0,05 Gew.-% betragen sollte. Typische Probleme ergeben sich bei erhöhtem Zn-Gehalt aufgrund von Inhomogenitäten beim Aufrauen der lithografischen Druckplattenträger. Chrom ist rekristallisationshemmend und sollte daher nur in ganz geringen Anteilen von weniger als 100 ppm, vorzugsweise von max. 50 ppm in der Aluminiumlegierung enthalten sein.

[0009] Weist die Aluminiumlegierung gemäß einer nächsten Ausgestaltung der vorliegenden Erfindung einen Mg-Gehalt von 0,25 Gew.-% bis 0,6 Gew.-%, vorzugsweise 0,25 bis 0,4 Gew.-% auf, können maximale Festigkeiten bei hoher Biegewechselbeständigkeit zur Verfügung gestellt werden. Höhere Mg-Gehalten ermöglichen eine weitere Verringerung der Abwalzgrade nach der Zwischenglühung bei gleichzeitigem Erhalt oder Vergrößerung der Zugfestigkeitswerte, insbesondere auch quer zur Walzrichtung.

[0010] Durch die Einstellung der Warmwalztemperaturen im Bereich von 250 °C bis 550 °C, wobei die Warmbandendtemperatur 280 °C bis 350 °C beträgt, wird eine durchgehende Rekristallisation der Oberfläche beim Warmwalzen erzielt, was beispielsweise eine gute Aufrauhbarkeit der Wandoberfläche während der Herstellung der lithografischen Druckplattenträger gewährleistet.

[0011] Vorzugsweise beträgt während der Zwischenglühung die Metalltemperatur des Aluminiumbandes 200 °C bis 450 °C.

[0012] Das Aluminiumband wird dann für mindestens ein bis zwei Stunden auf der Metalltemperatur gehalten. Dies erfolgt üblicherweise in Batchöfen. Durch die Zwischenglühung in dem genannten Temperaturbereich kann die Weiterverarbeitung des Aluminiumbandes entweder in erholtem oder rekristallisiertem Zustand oder einer Kombination aus beidem erfolgen. Die Rekristallisation beginnt etwa ab Temperaturen von 300 bis 350 °C, wobei diese von den Fertigungsparametern, insbesondere den eingebrachten Verfestigungen abhängig ist. Durch ein Erholungsglühen bei niedrigeren Temperaturen kann dagegen lediglich ein Abbau der Verfestigungen erzielt werden, so dass sehr geringe Abwalzgrade nach dem Erholungsglühen möglich sind. Abhängig von den jeweiligen Abwalzgraden nach dem zwischenglühen und der Legierungszusammensetzung kann es jedoch auch notwendig sein, ein Rekristallisationsglühen als Zwischenglühung vorzunehmen.

[0013] Gemäß einer zweiten Lehre der vorliegenden Erfindung wird die oben aufgezeigte Aufgabe durch ein gattungsgemäßer Aluminiumband zur Herstellung von lithografische Druckplattenträgern gelöst, welches aus einer Aluminiumlegierung mit folgenden Legierungsbestandteilen in Gew.-% besteht:

$$0,3 \% \leq \text{Fe} \leq 0,4 \%,$$

$$0,2 \% \leq \text{Mg} \leq 0,6 \%,$$

$$0,05 \% \leq \text{Si} \leq 0,25 \%,$$

$$\text{Mn} \leq 0,05 \%,$$

$$\text{Cu} \leq 0,04 \%,$$

[0014] Rest Al sowie unvermeidbare Verunreinigungen, einzeln max. 0,05 %, in Summe max. 0,15 %; das Aluminiumband eine Zugfestigkeit von bis zu 200 MPa in walzhartem Zustand längs zur Walzrichtung und nach einem Einbrennvorgang mit einer Temperatur von 240 °C und einer Dauer von 10 Minuten von mindestens 145 MPa sowie eine Biegewechselbeständigkeit quer zur Walzrichtung von mindestens 1850 Zyklen im Biegewechseltest aufweist.

[0015] Im Biegewechseltest wird ein Streifen aus dem Aluminiumband herausgeschnitten und zwischen zwei zylinderförmigen Segmenten mit einem Radius von 30 mm hin- und hergebogen. Im Gegensatz zu den bisher hergestellten Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger erreichen die erfindungsgemäßen Aluminiumbänder nach einem Einbrennvorgang Biegewechselzyklen von mehr als 1850 auch quer zur Walzrichtung, was einen Anstieg gegenüber den bisher verwendeten Standardlegierungen von über 70 % bedeutet. Aufgrund der moderaten Steigerung der Zugfestigkeit auf Werte bis zu 200 MPa in walzhartem Zustand längs zur Walzrichtung gemessen, kann der Coilset des erfindungsgemäßen Aluminiumbandes weiterhin auf einfache Weise korrigiert werden. Aufgrund der guten thermischen Stabilität, welche sich durch eine Zugfestigkeit von mindestens 145 MPa nach einem Einbrennvorgang längs oder quer zur Walzrichtung zeigt, ist das Handling der aus dem Aluminiumband hergestellten lithografischen Druckplattenträger auch nach einem Einbrennvorgang gut. Selbst bei sehr großen lithografischen Druckplattenträgern kann durch die erhöhte Festigkeiten nach dem Einbrennen das Handling der Druckplatten erleichtert werden. Zudem zeigt die hohe Anzahl von möglichen Biegewechselzyklen größer als 1850 sowohl im walzhaften als auch im eingebrannten Zustand des erfindungsgemäßen Aluminiumbandes, dass die Neigung zu Plattenreißen aufgrund von mechanischen Belastungen bei quer oder längs zur Walzrichtung eingespannten lithografischen Druckplattenträger gering ausgeprägt ist.

[0016] Ein Aluminiumband mit einem Mg-Gehalt von 0,25 Gew.-% bis 0,6 Gew.-%, vorzugsweise 0,3 Gew.-% bis 0,4 Gew.-% ermöglicht zudem bei ausreichend hohen Zugfestigkeitswerten besonders hohe Dehnungswerte im walzhaften Zustand, da bereits bei geringen Abwalzgraden nach dem Zwischenglühen die notwendigen Festigkeitswerte erreicht werden.

[0017] Gemäß einer weiteren Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Aluminiumbandes werden die Eigenschaften des fertig hergestellten Aluminiumbandes dadurch prozesssicher erreicht, dass die Aluminiumlegierung einen Ti-Gehalt von max. 0,05 Gew.-%, vorzugsweise max. 0,015 Gew.-%, einen Zn-Gehalt von max. 0,05 Gew.-% und einen Cr-Gehalt von weniger als 100 ppm, vorzugsweise von max. 10 ppm aufweist.

[0018] Aus Aluminiumbändern mit einer Dicke von 0,25 bis 0,5 mm können gemäß einer letzten Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Aluminiumbandes besonderes gut übergroße Druckplattenträger hergestellt und auf einfache Weise prozessiert und gehandhabt werden.

[0019] Gemäß einer dritten Lehre der vorliegenden Erfindung wird die oben aufgezeigte Aufgabe durch Druckplattenträger gelöst, welche aus einem erfindungsgemäßen Aluminiumband hergestellt sind. Hinsichtlich der Vorteile der erfindungsgemäßen Druckplattenträger wird auf die obigen Ausführungen zum Verfahren zur Herstellung eines Aluminiumbandes sowie zum erfindungsgemäßen Aluminiumband verwiesen.

[0020] Es gibt nun eine Vielzahl von Möglichkeiten das erfindungsgemäße Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbänder für lithografische Druckplattenträger, das Aluminiumband für lithografische Druckplattenträger sowie den Druckplattenträger selbst weiterzuentwickeln und auszugestalten. Hierzu wird verwiesen einerseits auf die den Patentansprüchen 1 und 6 nachgeordneten Patentansprüche sowie auf die Beschreibung von Ausführungsbeispielen in Verbindung mit der Zeichnung.

[0021] Es gibt nun eine Vielzahl von Möglichkeiten das erfindungsgemäße Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbänder für lithografischen Druckplattenträger, das Aluminiumband für lithografische Druckplattenträger sowie den Druckplattenträger selbst weiterzuentwickeln und auszugestalten. Hierzu wird verwiesen einerseits auf die den Patentansprüchen 1 und 6 nachgeordneten Patentansprüche sowie auf die Beschreibung von Ausführungsbeispielen in Verbindung mit der Zeichnung. In der Zeichnung zeigt die einzige Figur eine schematische Darstellung des Biegewechseltests zur Prüfung der Biegewechselbeständigkeit.

[0022] Ein Vergleich zwischen einem konventionellen Aluminiumband zur Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern sowie zwei erfindungsgemäßen Aluminiumbändern und einem Vergleichsaluminiumband, welche ebenfalls für die Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern geeignet sind, wird im folgenden dargestellt. Die Legierungsbestandteile der unterschiedlichen, getesteten Aluminiumbänder sind in Tabelle 1 dargelegt.

Tab. 1

Leg.-Nr.	Fe	Mn	Mg	Si	Cu	/Gew.-%
Vref	0,32	-	0,17	0,12	7 ppm	Stand der Technik
V582	0,36	0,0034	0,3	0,09	3 ppm	Erfindung
V581	0,36	0,018	0,2	0,08	5 ppm	Erfindung
V580	0,1	0,10	0,11	0,08	< 10 ppm	Vergleich

[0023] Die Tabelle 1 zeigt nur die wesentlichen Legierungsbestandteile der untersuchten Aluminiumbänder darüber hinaus wiesen die verschiedenen Versuchslegierungen einen Ti-Gehalt von weniger als 0,015 Gew.-%, einen Zn-Gehalt von weniger als 0,05 Gew.-% sowie einen Cr-Gehalt von weniger als 100 ppm auf. Die aus den verschiedenen Aluminiumlegierungen gegossenen Walzbarren sind vor dem Walzen, einer Homogenisierung unterzogen worden, wobei die Walzbarren auf eine Temperatur von etwa 580 °C für mehr als vier Stunden geglüht wurden. Anschließend erfolgte das Warmwalzen bei Temperaturen von 250 °C bis 550 °C, wobei die Warmbandendtemperatur zwischen 280 °C und 350 °C betrug. Das Aluminiumwarmband aus der Legierung VRef wurde während des Kaltwalzens bei einer Dicke von 2 bis 2,4 mm einer Zwischenglühlung unterzogen, wobei das kaltgewalzte Band einer Temperatur von 300 bis 450 °C für ein bis zwei Stunden ausgesetzt war. Bei gleichen Zwischenglühlungstemperaturen betrug die Zwischenglühlungsdicke für die anderen Aluminiumbänder nur 0,9 bis 1,2 mm, wie auch aus der Tabelle 2 ersichtlich ist. Da die zwischengeglühten Bänder auf Enddicke weiter kaltgewalzt wurden, ohne dass eine abschließende Endglühlung erfolgte, wurden diese im Zustand walzhart aufgehaspelt worden.

Tab. 2

Leg.-Nr.	Warmbandenddicke	Zwischenglühlungsdicke	Enddicke	Zustand
Vref	3 - 4 mm	2 - 2,4 mm	0,29 mm	Walzhart
V582	3 - 4 mm	0,9 - 1,2 mm	0,28 mm	Walzhart
V581	3 - 4 mm	0,9 - 1,2 mm	0,28 mm	Walzhart
V580	3 - 4 mm	0,9 - 1,2 mm	0,28 mm	Walzhart

[0024] Die entsprechend hergestellten Aluminiumbänder für lithografische Druckplattenträger bzw. Lithobänder, wurden weiteren Tests unterzogen. Alle vier Aluminiumbänder zeichnen sich durch ein sehr gutes Aufrauverhalten aus. Darüber hinaus wurde die Zugfestigkeit im walzarten Zustand untersucht. Um die praktische Handhabung der Druckplatten, insbesondere bei übergroßen lithografischen Druckplatten zu prüfen wurden Zugfestigkeiten auch nach einem Einbrennvorgang von 240 °C für 10 Minuten gemessen. Zusätzlich wurden Biegewechselstest durchgeführt, bei welchem die in Fig. 1 schematisch dargestellte Versuchsanordnung verwendet wurde.

[0025] Fig. 1a) zeigt in einer schematischen Schnittansicht den Aufbau der verwendeten Biegewechselstestvorrichtung 1, welche zur Untersuchung der Biegewechselbeständigkeit der erfindungsgemäßen Aluminiumbänder eingesetzt wurde. Proben 2 aus den hergestellten Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger werden in der Biegewechselstestvorrichtung 1 auf einem beweglichen Segment 3 sowie einem feststehenden Segment 4 befestigt. Das Segment wird beim Biegewechselstest auf dem feststehenden Segment 4 durch eine Abrollbewegung hin- und herbewegt, so dass die Probe 2 Biegungen senkrecht zur Erstreckung der Probe 2 ausgesetzt ist. Die verschiedenen Biegezustände zeigt schematisch Fig. 1b). Die Proben 2 wurden entweder längs oder quer zur Walzrichtung aus den hergestellten Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger ausgeschnitten. Der Radius der Segmente 3,4 betrug 30 mm.

[0026] Die Zugfestigkeiten wurden nach DIN gemessen. Die Ergebnisse der Zugfestigkeitsmessungen im walzarten Zustand bzw. nach einem Einbrennvorgang sowie die Biegewechselstestergebnisse sind in Tabelle 3a und 3b dargestellt.

Tab. 3a

Leg.-Nr.	Zugfestigkeit (MPa) walzhart		Zugfestigkeit (MPa) 240°/10 min.	
	längs	quer	längs	quer
Vref	198	201	154	154
V582	184	201	153	161

EP 2 067 871 A1

(fortgesetzt)

Leg.-Nr.	Zugfestigkeit (MPa) walzhart		Zugfestigkeit (MPa) 240°/10 min.	
	längs	quer	längs	quer
V581	177	192	145	155
V580	218	228	157	169

Tab. 3b

Leg.-Nr.	Biegewechseltest nach 260°/4 min. Anzahlzyklen		Biegewechseltest walzhart Anzahlzyklen	
	längs	quer	längs	quer
Vref	3400	1500	3030	1930
V582	4570	2670	4070	2320
V581	4230	2150	4100	2000
V580	3190	2090	2840	2200

[0027] Es zeigte sich, dass das konventionelle Aluminiumband zwar eine für die Korrektur des Coilsets vor dem Einbrennvorgang und für das Handling des lithografischen Druckplattenträgers nach dem Einbrennvorgang ausreichende Zugfestigkeit sowie eine ausreichende Biegewechselbeständigkeit längs zur Walzrichtung aufweisen. Quer zur Walzrichtung erreichte das konventionell hergestellte Aluminiumband (VRef) jedoch lediglich 1500 Biegezyklen. Die erfindungsgemäßen Aluminiumbänder V582, V581 zeigen dagegen sehr gute Zugfestigkeiten in Bezug auf Coilsetkorrektur und Handling der Druckplatte nach einem Einbrennvorgang sowie eine sehr hohe Biegewechselbeständigkeit. Es wurden eine bis zu 78 % höhere Anzahl an Biegezyklen erreicht, Legierung V582. Im Vergleich dazu zeigte das Vergleichsaluminiumband V580 zwar ebenfalls gute Werte bezüglich der Biegewechselbeständigkeit. Die sehr hohen Zugfestigkeiten von 218 bzw. 228 MPa längs respektive quer zur Walzrichtung erschweren die Korrektur des Coilsets jedoch vor dem Einbrennen der Fotoschicht der lithografischen Druckplattenträger.

[0028] Im walzharten Zustand, welcher für negativ Druckplatten verwendet wird, zeigten sich insbesondere in längs zur Walzrichtung eine deutliche Verbesserung Biegewechselbeständigkeit. Quer zur Walzrichtung erhöhten sich die Werte ebenfalls.

[0029] Es hat sich gezeigt, dass durch Auswahl einer speziell auf die Bedürfnisse großer lithografischer Druckplattenträger abgestimmter Aluminiumlegierung in Kombination mit ausgewählten Verfahrensparametern die Herstellung von deutlich verbesserten lithografischen Druckplattenträgern ermöglicht, welche auch bei der Verwendung von Übergrößen, d.h. wenn diese quer zur Walzrichtung eingespannt werden, auf einfache Weise gehandhabt werden können und dennoch resistent gegen Plattenreißer sind.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung von Aluminiumbändern für lithografische Druckplattenträger, wobei das Aluminiumband aus einem Walzbarren hergestellt wird, welcher nach einem optionalen Homogenisieren auf eine Dicke von 2 bis 7 mm warmgewalzt und durch Kaltwalzen des Warmbandes das Aluminiumband auf eine Enddicke von 0,15 bis 0,5 mm kaltgewalzt wird,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Aluminiumband aus einer Aluminiumlegierung mit folgenden Legierungsbestandteilen in Gewichtsprozent besteht:

$$0,3 \% \leq \text{Fe} \leq 0,4 \%,$$

$$0,2 \% \leq \text{Mg} \leq 0,6 \%,$$

EP 2 067 871 A1

$$0,05 \% \leq \text{Si} \leq 0,25 \%,$$

5

$$\text{Mn} \leq 0,05 \%,$$

$$\text{Cu} \leq 0,04 \%,$$

10 Rest Al sowie unvermeidbare Verunreinigungen, einzeln max. 0,05 %, in Summe max. 0,15 %; während des Kaltwalzens eine Zwischenglühung bei einer Dicke von 1,5 mm bis 0,5 mm durchgeführt wird und das Aluminiumband anschließend durch Kaltwalzen auf eine Enddicke von 0,15 mm bis 0,5 mm gewalzt wird und zur Weiterverarbeitung zu einem lithografischen Druckplattenträger in walzhartem Zustand aufgehaspelt wird.

15 2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Aluminiumlegierung einen Ti-Gehalt von max. 0,05 Gew.-%, einen Zn-Gehalt von max. 0,05 Gew.-% und einen Cr-Gehalt von weniger als 100 ppm aufweist.

20 3. verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Aluminiumlegierung einen Mg-Gehalt von 0,25 Gew.-% bis 0,6 Gew.-% aufweist.

25 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Warmwalzen bei einer Temperatur von 250 °C bis 550 °C erfolgt, wobei die Warmbandendtemperatur 280 °C bis 350 °C beträgt.

30 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
während der Zwischenglühung die Metalltemperatur 200 °C bis 450 °C beträgt und das Aluminiumband für mindestens ein bis zwei Stunden auf der genannten Metalltemperatur gehalten wird.

35 6. Aluminiumband zur Herstellung von lithografischen Druckplattenträgern, mit einer Dicke von 0,15 mm bis 0,5 mm und hergestellt nach einem Verfahren gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Aluminiumband aus einer Aluminiumlegierung mit folgenden Legierungsbestandteilen in Gewichtsprozent:

40

$$0,3 \% \leq \text{Fe} \leq 0,4 \%,$$

45

$$0,2 \% \leq \text{Mg} \leq 0,6 \%,$$

$$0,05 \% \leq \text{Si} \leq 0,25 \%,$$

50

$$\text{Mn} \leq 0,05 \%,$$

$$\text{Cu} \leq 0,04 \%,$$

55

Rest Al sowie unvermeidbare Verunreinigungen, einzeln max. 0,05 %, in Summe max. 0,15 % besteht, das Aluminiumband eine Zugfestigkeit von bis 200 MPa in walzhartem Zustand längs zur Walzrichtung und nach einem Einbrennvorgang mit einer Temperatur von 240°C und einer Dauer von 10 Minuten von mindestens 145 MPa sowie

EP 2 067 871 A1

eine Biegewechselbeständigkeit quer zur Walzrichtung von mindestens 1850 zyklen im Biegewechseltest aufweist.

7. Aluminiumband nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, dass

5 die Aluminiumlegierung einen Mg-Gehalt von 0,25 Gew.-% bis 0,6 Gew.-% aufweist.

8. Aluminiumband nach Anspruch 5 oder 6,
dadurch gekennzeichnet, dass

10 die Aluminiumlegierung einen Ti-Gehalt von max. 0,05 Gew.-%, einen Zn-Gehalt von max. 0,05 Gew.-% und einen Cr-Gehalt von weniger als 50 ppm aufweist.

9. Aluminiumband nach einem der Ansprüche 5 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, dass

15 eine Dicke von 0,25 bis 0,5 mm aufweist.

10. Druckplattenträger hergestellt aus einem Aluminiumband nach einem der Ansprüche 5 bis 11.

20

25

30

35

40

45

50

55

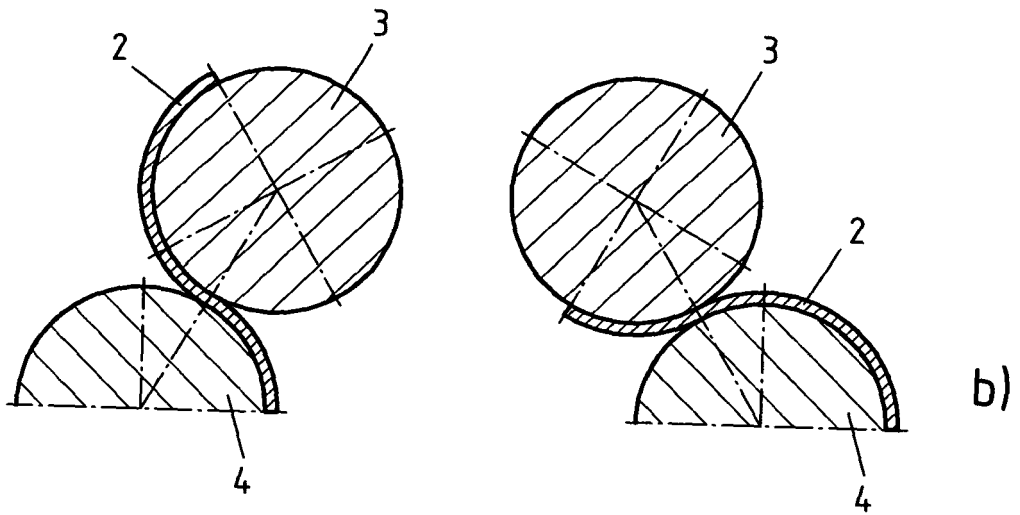
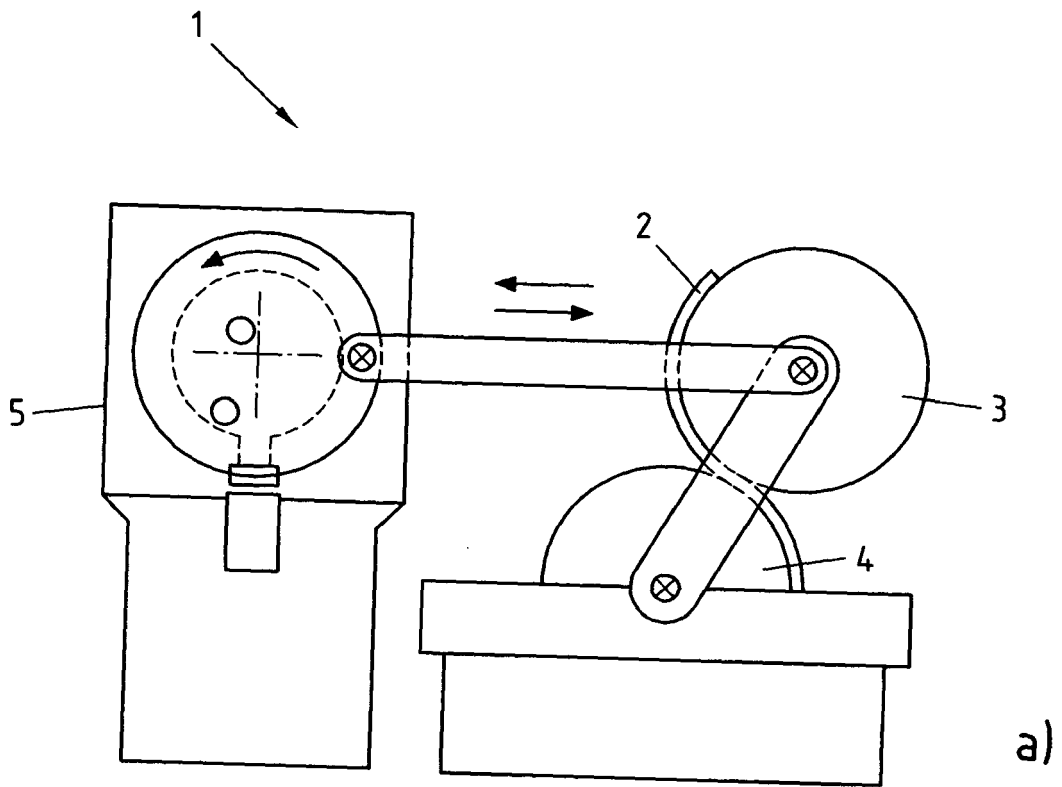


Fig.1



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
D,X	EP 1 065 071 A (VAW VER ALUMINIUM WERKE AG [DE] HYDRO ALUMINIUM DEUTSCHLAND [DE]) 3. Januar 2001 (2001-01-03) * das ganze Dokument *	1-10	INV. C22F1/04 C22F1/047 C22C21/06 C22C21/00 B41N1/08
A	WO 2007/115167 A (ALCOA INC [US]; DEL RIO MARTIN JUAN FRANCISCO [ES]; FUSTER JOSE ALBERO) 11. Oktober 2007 (2007-10-11) * das ganze Dokument *	1-10	
A	US 4 686 083 A (TAKIZAWA KAZUSHIGE [JP] ET AL) 11. August 1987 (1987-08-11) * das ganze Dokument *	1-10	
A	DE 199 56 692 A1 (VAW VER ALUMINIUM WERKE AG [DE]) 11. Januar 2001 (2001-01-11) * das ganze Dokument *	1-10	
A	WO 2007/045676 A (HYDRO ALUMINIUM DEUTSCHLAND [DE]; KERNIG BERNHARD [DE]; BRINKMAN HENK-) 26. April 2007 (2007-04-26) * das ganze Dokument *	1-10	
A	WO 02/48415 A (ALCAN INT LTD [CA]; ROTTWINKEL THEODOR [DE]; WRIGHT DAVID SKINGLEY [DE]) 20. Juni 2002 (2002-06-20) * das ganze Dokument *	1-10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) C22F C22C B41N
A	EP 1 676 931 A (NOVELIS INC [CA]) 5. Juli 2006 (2006-07-05) * das ganze Dokument *	1-10	
A	US 3 563 815 A (MEIER RENE ET AL) 16. Februar 1971 (1971-02-16) * das ganze Dokument *	1-10	
	-/--		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
4	Recherchenort München	Abschlußdatum der Recherche 3. Juni 2008	Prüfer Patton, Guy
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 07 02 3245

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	US 4 435 230 A (FUJIKURA CHOZO [JP]) 6. März 1984 (1984-03-06) * das ganze Dokument * -----	1-10	
			RECHERCHIERTER SACHGEBIETE (IPC)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 3. Juni 2008	Prüfer Patton, Guy
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

4 EPO FORM 1503_03_82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 07 02 3245

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-06-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung			
EP 1065071	A	03-01-2001	BR 0002955 A	03-04-2001			
			DE 29924474 U1	28-08-2003			
			ES 2232347 T3	01-06-2005			
			JP 2001049373 A	20-02-2001			
			JP 2004250794 A	09-09-2004			
			KR 20010049633 A	15-06-2001			
			US 6447982 B1	10-09-2002			

WO 2007115167	A	11-10-2007	US 2008035488 A1	14-02-2008			

US 4686083	A	11-08-1987	DE 3575951 D1	15-03-1990			
			EP 0164856 A1	18-12-1985			
			JP 1861150 C	08-08-1994			
			JP 5049735 B	27-07-1993			
			JP 60230951 A	16-11-1985			

DE 19956692	A1	11-01-2001	KEINE				

WO 2007045676	A	26-04-2007	KEINE				

WO 0248415	A	20-06-2002	AT 320513 T	15-04-2006			
			AU 2214402 A	24-06-2002			
			DE 60117916 T2	16-11-2006			
			ES 2259311 T3	01-10-2006			
			JP 2004515652 T	27-05-2004			
			US 2004047759 A1	11-03-2004			
			US 2006254680 A1	16-11-2006			

EP 1676931	A	05-07-2006	EP 1341942 A1	10-09-2003			

US 3563815	A	16-02-1971	AT 282983 B	27-07-1970			
			BE 725415 A	16-05-1969			
			CH 493642 A	15-07-1970			
			DE 1817243 A1	24-07-1969			
			DK 143203 B	20-07-1981			
			FR 1595159 A	08-06-1970			
			GB 1231090 A	05-05-1971			
			NL 6818172 A	01-07-1969			
			SE 345696 B	05-06-1972			

			US 4435230	A	06-03-1984	DE 3232810 A1	10-03-1983
JP 1397482 C	24-08-1987						
JP 58042745 A	12-03-1983						
JP 62005080 B	03-02-1987						

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1065071 B1 [0003]